

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 82 (1956)
Heft: 46

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Bestürzung in der PdA!

Selbst die zächsten Satelliten
Überkam ein dumpfes Ahnen
Und sie gingen hin und schnitten
Einen Zipfel ab dem Fahnen.

Die Anekdote

Aus seiner Leutnantszeit erzählte Präsident Eisenhower im Kreis guter Freunde: «Einer meiner Soldaten kam zu mir und bat um eintägigen Urlaub: «Meine Frau hat Großreinemachen; ich muß ihr helfen.» Ich wußte, daß in der Nähe ein Baseballspiel stattfand und daß mein Soldat ein passionierter Spieler war. «Lei-

der kann ich dir den Urlaub nicht geben», beschied ich ihn; «deine Frau schrieb mir, ich solle dir nicht freigegeben, du würdest sie doch nur hindern.» Der Soldat schaute mich überrascht an, salutierte und ging zur Tür. Da drehte er sich noch einmal um: «Herr Leutnant, in unserem Regiment gibt es zwei Lügner. Der eine bin ich: ich bin nämlich nicht verheiratet.»»

Dick



ABTEILUNG WEINHANDLUNG

Verlangen Sie unsere Spezialweinliste für
Stadtlieferungen.